



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neues Ablass-Büchlein

Martin <von Cochem>

Dillingen, 1693

Meinung und Begird die kleine Ablassen zu erlangen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37969

men / daß du im Stand der Gnaden/
oder ohne wissentliche Todssünd sehest:
und daß du eine außtruckliche Mei-
nung und eiffrige Begird habest / den
Ablass zu verdienen. Es ist zwar gut/
aber nicht vomnöthen daß du zu jedem
Werck gedenckest: Diß Werck wil
ich thun / den versprochenen Ablass zu
erlangen: sonder es ist gnug daß du
einmal für allemal deine Meinung
machest/ bey allen Wercken den Ablass
zu gewinnen. Deswegen sprich jetzt
folgende

**Meinnung und Begird / die
kleine Ablassen zu erlangen.**

Almächtiger ewiger Gott / ich
hab eine herzkliche Begird die jetzt
gemelte kleine Ablassen zu verdienen /
und deiner strengen Gerechtigkeit
dardurch jedesmal einen Theil meiner
schwären Schulden zu bezahlen. Des-
wegen bezeuge ich hie vor dir und dem
gan-

ganzen himmlischen Heer / daß so oft
ich eins von den obgeschribenen Wer-
cken verrichte / ich es neben deiner grö-
ßern Ehr / zur Erlangung deß verspro-
chenen Ablass zu verrichten gedencke.
Wan ich schon zur Zeit deß Wercks
an keinen Ablass sollte gedenccken / so
wollest du darnoch das Werck auff
solche Weiß annehmen / als wan ich
jedesmal die außtruckliche Meinung
den Ablass zu erlangen gemacht hätte.
Sage deßwegen jezund für allemal /
daß so oft als ich Meß und Predig
höre / faste / beichte / und Communi-
ciere / das Miserere / Confiteor und
Salve Regina bette / oder ein anders
Ablass Gebett spreche. So oft ich
mein Haupt oder Knie zum Namen
Jesu und Maria / zum Gloria Pas-
tri / Verbum caro / und vor dem H.
Sacrament biege. So oft ich ein
Creuz küsse / ein Almosen gibe / einem
Priester Ehr beweise / oder eins von
den

von der Krafft des Vatt uns. 119

den obgemelten Wercken verrichte :
daß ichs alzeit außdrücklich zu thun
gesinnet seye / die obgemelte / und alle
versprochne Ablassen zu erlangen. Dis-
se meine Meinung und Begird solle
unwiderrufflich seyn / und bis zum
End meines Lebens vor dir gelten.
Amen.

Das zwölffte Capittel.

Von der Krafft des Vatz-
ter unsers und Ave Maria.

Ennach die fürnemste Ablassen
durch das H. Vatter unser und
Ave Maria verdient werden / als wil
ich etwas wenigß von der Krafft diser
H. Gebettern melden. Wiß daß un-
der allen unendlichen Gebetter keine
heiliger / kräftiger / und GOTT ge-
fälliger seyen / als eben dieselbige. Dan
ja das H. Vatter unser von Christo
Jesu selbst von Ewigkeit her in sei-
nem Göttlichen Herzen getragen /

S ij Darin